

Wie kann man seine Ersparnisse

am sichersten und zweckmässigsten anlegen?

Um dem sparenden Publicum die Möglichkeit zu eröffnen, sich allmählig durch kleine Theilzahlungen in den Besitz eines soliden und sechs- bis siebenprocentigen Papiers zu setzen, habe ich mich entschlossen, eine in Paris längst mit Erfolg eingeführte Einrichtung auch hier einzuführen.

Zu diesem Zwecke erkläre ich mich bereit, alle soliden zinstragenden Papiere, die keinen großen Schwankungen unterliegen, und zwar:

1. Papier-Rente,
2. Silber-Rente,
3. Grundentlastungs-Obligationen,
4. Eisenbahn-Prioritäten,
5. Hypotheken-Pfandbriefe,
6. Ungarisches Eisenbahnanlehen,
7. Wiener Communalanlehen,

gegen Ratenzahlungen zu verkaufen.

Diese Papiere, deren Zinsen theils vom Staate garantirt, theils aber auch durch Hypotheken sichergestellt sind, bieten dem Käufer nicht nur die vollkommenste Sicherheit, sondern gewähren auch Aussicht auf einen Cursgewinn, sowie auch auf einen nicht minder sicheren Gewinn durch die alljährlich stattfindende Verlosung derselben, mit Ausnahme der Rente.

Indem ich die Ueberzeugung ausspreche, daß ich durch die Einbürgerung dieses Geschäftszweiges einem dem Interessen des Publicums gewiß zugewandten Bedirfnisse prompt und coulant entgegenkomme, bemerke ich, daß Abschüsse sowie Ratenzahlungen sowohl hier in Wien als in Pest und Graz in meinen Bureau persönlich oder brieflich gemacht und bezahlt werden können. — Ich empfehle mich zur Ausführung von Aufträgen in sämtlichen Papiere für die hiesige Börse, wie auch für Pest, Frankfurt, Berlin und Paris, sowie zum Ein- und Verkauf von allen Gattungen Bank- und Industrie-Effecten zu den coulantesten und solidesten Bedingungen, und können durch mich gekaufte Effecten bei mir im Depot zu den billigsten Bedingungen belassen bleiben.

Auch verkaufe ich alle Gattungen Lose auf Raten.
Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt. — Anstufte jeder Art, schriftlich oder mündlich, werden ausführlich (267-6)

Ferdinand F. Leitner,

Wien, Wallnerstrasse 17.

Pest, Stein'sches Haus.

Graz, Murgasse 14.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kili-
Hsch in Berlin, Louisenstraße 45. — Bereits über hundert geheilt.

Ein (399-2)

Handlungsdienner,

der cautionsfähig, mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

(341-3) Nr. 447.

Vicitando-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gläubiger-ausschusses der J. A. Bollmer'schen Ausgleichsleitung die Feilbietung der zu der J. A. Bollmer'schen Ausgleichsmasse gehörigen Activforderungen im Gesamtbetrage von 6662 fl. 88 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

27. März 1871,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Forderungen bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten und dritten Feilbietung aber auch unter demselben unter den vorliegenden Bedingungen, welche mit dem Verzeichnisse der Forderungen in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können, hintangegeben werden.

Laibach, am 4. Februar 1871.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 13. November 1870, Z. 4257, kund gemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der dem Blas Swigel von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 45 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

28. Februar 1871 anberaumten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. Jänner 1871.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Hump die executive Versteigerung der dem Johann Jäger von Zeusche gehörigen, gerichtlich auf 2635 fl. geschätzten Mährealität Rectf.-Nr. 160 in Weißenstein, und der auf 2540 fl. geschätzten Subrealität sub Rectf.-Nr. 326 und Urb.-Nr. 686 ad Gilt Raffensfuß bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

28. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 19. December 1870.

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne

ist das beste das

Anatherin - Mundwasser

zu 40 kr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.

Zu Wien bei Karl Spitzmüller, Apothe „zum rothen Krebs“ am hohen Markt. (2742-25)

In Laibach bei Herrn A. Kraschowitz „zur Briefstaube.“
In Rudolfswerth bei Herrn Apotheker Bergmann.

(420) Nr. 1209.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 13. September 1870, Z. 992, bekannt gegeben:

Ueber das mit den Executen Herrn Johann und Frau Leopoldine Gorenc einverständliche Ansuchen der erequirenden Stadtcommune Rudolfswerth wird die mit Bescheid vom 13. September 1870, Z. 992, auf den 28. October und 25. November 1870 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung des im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 136 vorkommenden, auf 800 fl. geschätzten Hauses, der im nämlichen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 263/2, 187/2 und 193/2 vorkommenden, auf 600, 120 und 20 fl. geschätzten Realitäten, der im vormaligen Grundbuche des Gutes Stauden sub Rectf.-Nr. 55 und 56 vorkommenden, auf 400 fl. geschätzten zwei Aecker mit dem für abgehalten erklärt, daß es nunmehr lediglich bei der auf den

23. December 1870

angeordneten dritten executiven Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

Rudolfswerth, am 25. October 1870.

Nr. 1454.

Ueber Einverständnis beider Theile wurde die auf den 23. l. M. angeordnete dritte executive Mobilar- und Realfeilbietung auf den

24. Februar 1871

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhang übertragen.

Rudolfswerth, am 28. December 1870.

(283-2) Nr. 77.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Neumarkt wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheid vom 15. Juli 1870, Z. 1272, bewilligte und auf den 2. September, 4. October und 4. November 1870 angeordnet gewesene, jedoch wegen der im Mittel gelegenen Recurse sistirte executive Feilbietung des der Frau Ludowika Pollat von Neumarkt gehörigen, im Grundbuche der Gilt Wernegg sub Grdbchs.-Nr. 496, Urb.-Nr. 6, Rectf.-Nr. 3 eingetragenen Senseshammers sammt Kohlbarren reassumirt, und zu deren Vornahme die neuerlichen Tagsatzungen auf den

3. März,

11. April und

12. Mai 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang hieramts angeordnet wurden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 14. Jänner 1871.

Nur noch 6 Ziehungen
haben die

1839er Rothschild-Lose

Nächste Verlosung schon am 1. Juni a. e.

In dieser einen Ziehung werden 4560 Treffer im Gesamtbetrage von circa

drei Millionen Gulden

gezogen. — Ich verkaufe die ganzen und Fünftel-Lose gegen Barzahlung nach dem Tagescurse und gegen Monatsraten, und zwar:

1 ganzes 1839er Los in 30 Raten à fl. 30. — 1 Fünftel 1839er Los in 23 Raten à fl. 8.

Besonders empfehlenswerth ist die von mir arrangirte

Spielgesellschaft auf 25 Stück Fünftel 1839er Rothschild-Lose

mit 25 Theilnehmern in 23 Raten zu fl. 8. Zu dieser Spielgesellschaft wurden durchwegs verschiedene Serien verwendet, somit beinahe mit Gewißheit anzunehmen ist, daß einige Serien schon in der nächsten Ziehung gezogen werden. — Mit Erlag der ersten Rate spielt der Käufer schon auf sämtliche 25 Lose. — Nach erfolgter 23monatlicher Abzahlung erhält jeder Theilnehmer ein Fünftel 1839er Original-Los ausgefolgt.

Ich empfehle den baldigen Ankauf dieser Lose um so dringender, da solche mit dem Herannahen der Ziehung, wie die Erfahrung belehrt, stets eine enorme Kurssteigerung erfahren.

Die Ratenbeträge können auch bei meiner Firma in Wien, Wallnerstraße Nr. 17, und in Pest, Lloydgebäude, erlegt werden. Aufträge aus der Provinz werden prompt effectuirt. — Ziehungs-Kalender und Programme pro 1871 auf Verlangen gratis.

Ferdinand F. Leitner, Bank- und Wechselgeschäft,
Graz, Durgasse Nr. 14.

(300—2)

Wien, Wallnerstrasse 17.

Pest, Lloydgebäude.

Verkaufbar an die Landwirthe und Schullehrer in Krain,

betreffend den Seidenwurmsamen und russischen Leinsamen.

Die hierländige Landwirtschaftsgesellschaft hat aus der Staatsubvention Seidenwurmsamen der Zellenzucht die Unze mit 14 fl. und japanesische Originalsamen den Karton mit 13 fl. angekauft.

Seidenzüchter erhalten in der Kanzlei der Landwirtschaftsgesellschaft ersteren, wenn sie für die Unze bei dessen Empfange die Hälfte pr. 7 fl. bezahlen, die andere Hälfte pr. 7 fl. aber nach glücklicher Fehung erlegen. Auf gleiche Weise wird der japanesische Samen mit 6 fl. 50 kr. der Carton beim Empfange, und mit 6 fl. 50 kr. gegen Nachzahlung bei glücklichst abgelaufener Campagne abgegeben.

Volkschullehrer, welche einen gedeihlichen Eifer bei der Seidenzucht nachweisen und darthun, daß in ihrer Gegend mit Erfolg Seidenzucht betrieben wird, erhalten von beiden Samengattungen eine kleine Partie unentgeltlich.

Russischer Rigaer Original-Leinsamen, welcher im vorigen Jahre mit allgemeinem Beifalle der betreffenden Landwirthe angebaut wurde, wird von der Landwirtschaftsgesellschaft um den eigenen Ersterungspreis, d. i. mit 6 fl. pr. Mering abgegeben.

Unter Einem bringt man zur Kenntniß, daß von der Kanzlei der Landwirtschaftsgesellschaft auch japanesischer und chinesischer Original-Seidenwurmsamen, welchen Herr Ritter v. Gutmannsthal zur Disposition stellte, ersterer mit 13 fl., letzterer mit 6 fl. der Carton abgegeben wird.

Laibach, am 5. Februar 1871.

Vom Centralausschusse der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft.

Für die Gesundheit

ist höchst nothwendig für Jedermann, besonders auf trockene Füße zu sehen, indem man dadurch gegen viele Krankheiten geschützt wird, und um dieselben zu erlangen, bediene man sich hauptsächlich in der gegenwärtigen Zeit mit der im In- und Auslande rühmlichst bekannten und von Sr. k. k. apost. Majestät dem Kaiser von Oesterreich alljährlich in Gebrauch genommenen

Metzger'schen

wasserdichten Leder-Appretur.

Dieselbe, eine flüssige Masse, wodurch alles Lederwerk sich in einen unverwundlichen Körper umwandelt und sehr vortheilhaft für Stiefel-Oberleder ist, da es dasselbe dauerhaft, vollkommen wasserdicht, weich und glänzend macht, und an der Seite nicht zerreißt, keinen schmerzhaften Druck auf die Füße ausübt und jeder rassen Witterung und sonstigen Strapazen Trotz bietet; dieselbe hat sich dadurch den ersten Rang unter allen anderen ähnlichen Lederfärbereien gegeben, davon sich Jedermann die genaueste Ueberzeugung durch einen angestellten Versuch verschaffen kann und zur Einsicht gelangen wird, daß diese vortreffliche Metzger'sche Erfindung, wofür ihm ein allerhöchstes Patent zuerkannt wurde, nichts mit der Charlatanerie gemein hat, sondern auf Sachkenntniß beruht und jederzeit ihren eminenten Nutzen geltend macht.

Dieselbe ist in ihrer ganzen Echtheit zu beziehen von

A. J. Metzger's Nachfolgerin, J. Offenheimer,
Wien, Rudolfsheim, Arnsteingasse 26.

Bestellungen werden nur gegen frankirte Voraussendungen der Geldbeträge oder gegen Nachnahme effectuirt. Die Herren Handelsfreunde erhalten ansehnliche Perceute. Mit ausführlicher Beschreibung kostet ein Pfund 3 fl., ein halbes Pfund 1 fl. 60 kr. und eine kleine Flasche 60 kr. ö. W. **Provinz-Hauptniederlagen:** Laibach, A. Schreyer. Innsbruck, J. A. Wölfl. Bogen, J. Thunle. Graz, J. Sing. Märzschlag, J. Meidinger. Windisch-Büscheln, J. Schoger. Villach, J. Zerlach. Triest, Ignaz Fischer, Bazar alla Fenice. Pettau, A. Susza.

(293-3)

Die erste und älteste Fabrik der k. k. a. priv. mit 20 Preismedaillen ausgezeichneten

tragbaren Eiskeller

des

Anton Wiesner in Wien

Wieden, Hauptstraße Nr. 60 (im abgebrannten Hause),

empfiehlt das sehr große Lager ihrer weltberühmt gewordenen, neu verbesserten tragbaren Eiskeller zur Kühlung und Erhaltung von allen Speisen und Getränken, Reservoir für Gefrorenes und Maschinen zur Erzeugung von Gefrorenem, sowie der noch unübertroffenen neuesten Wasserkühlapparate und Metall-Rosenz-Propfen und Ventile eigener Erzeugung. — Der große Export (nahe 10.000) Kühlapparate) in alle Länder der Welt, enthebt dieselbe aller weiteren Anpreisung und sichert das p. t. Publicum gegen jeden Schwindel und Uebervorthellung. — Preislisten mit Musterarten gratis.

(269—2)

Zahnkrankheiten,

sowie Krankheiten des Zahnfleisches, werden durch den Gebrauch des **Anatherin-Mundwassers** von Dr. J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2, stets gelindert und in den meisten Fällen gänzlich geheilt.

Preis per Flacon fl. 1.40 ö. W. (6—1)

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger—A. J. Krashowit—Anton Krisver—Petričić & Pirker—Eduard Mahr—Ferd. Melch. Schmitt & Virschig, Apotheker; — in Krainburg bei E. Krisver—Seb. Schannigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbit, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfs-werth bei D. Rizzoli, Apotheker—Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Bömcher, Apotheker; — in Stein bei Zahn, Apotheker; — in Görz bei Pontoni, Apotheker—J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Viprach bei Anton Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischofslach bei C. Fabiani, Apotheker; — in Gottsche bei J. Branne, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werksapotheke; — in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallöcher's Witwe.

Gezogene Serien

der

1860er Lose

welche am 1. Mai unausbleiblich alle mit Treffer verlost werden müssen, wovon der Haupttreffer fl. 300.000, der kleinste Treffer fl. 600 ist.

1839er Rothschild-Lose

welche bloß noch 6 Ziehungen haben und in dieser Zeit alle mit Treffern verlost werden müssen, bieten die größte Gewinn-Chance und garantiren wir einen sicheren Gewinn von fl. 400 per Stück.

1864er Lose

mit jährlich 5 Ziehungen, nächste Ziehung am 1. März, Haupttreffer fl. 200.000, der kleinste Treffer fl. 175.

Alle diese Lose verkaufen wir wie bekannt einzeln so wie in Gesellschaftsspielen à 20 Stück gegen

Ratenzahlungen

und ist somit Jedermann Gelegenheit geboten, sich in Besitz von Original-Losen zu setzen und ist gleich bei Erlag der ersten Rate schon Eigentümer des Treffers.

Wir können unseren P. T. Committenten den baldigen Ankauf nur bestens empfehlen, da bei dem steigenden Kurs der Lose ein Verlust unmöglich ist und der kleinste Treffer den Ankaufspreis übersteigt.

Die vielen Gewinnstreffer, welche durch von uns verkaufte Lose erzielt wurden, lassen mit Recht den Namen **glückliches Bankhaus** führen.

Bankhaus Nyitrai & Comp.

Pest, Josefsplatz Nr. 5.

Wien, Kärntnerstraße Nr. 57.

Alle diese Lose sind durch unseren Vertreter, Herrn A. Bettelheim, derzeit Hotel „Elefant“ in Laibach zu beziehen.

Schmerzlos

ohne Einspritzungen,

ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heilt

(239—7)

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses naturgemäße, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch verschämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betroffenen in ihrem nur ganz kurz gefassten Bericht, statt Namens, bloß einer beliebigen Schiffe sich bedienen können.

Bei Einwendung von 5 fl. ö. W. werden postwendend das Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung versendet. Ebenso werden

ohne zu schneiden

und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, scrophulöse, syphilitische etc. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie Fluß bei Frauen, Pollutionen, Manneschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht u. s. w. nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieflich geheilt.

Circus Nava!

gibt Sonntag den 19. Februar 1871 um 3 Uhr Nachmittags die **allerletzte** große **Spektakel-Vorstellung** unter Mitwirkung der Musikalle des k. k. Inf.-Reg. Graf Suhn. Zum Schluß folgen zwei erheiternde komische Stücke, u. z.: **Der wahre Maibaum** und **der Sprung zur lebenden Gans**. In aller Höflichkeit einladend hochachtungsvoll
(413) **Angelo Nava, Director.**

Eine Garnitur

von Eschenholz, sammt Sophatisch, nach Beleben auch Chiffonniers, ist nebst verschiedenen andern Zimmer- und Kücheneinrichtungsstücken billig zu verkaufen. Näheres: Pongratsches Haus vis-à-vis der Burg, 1. Stock rechts. (303-3)

Bitte zu beachten.

Das seit vielen Jahren bewährteste Beste für Husten, Heiserkeit, Anstrodnen beim Sprechen ist Gummi mit Zucker. Davon erzeugte Gummi-Bonbons, per Schachtel zu 20 Kreuzer, sind zu bekommen bei **Johann Tauscher** in Laibach.
Titus Rochel & Comp. in Graz.
F. Kollernig in Marburg. (297-3)

Im ersten großen Hause in der Schischka

sind für Georgi mehrere Wohnungen, ein Magazin und ein großer Weinkeller zu vergeben, auch sind daselbst 2 große Weinfässer mit 60 und 105 Eimern vom besten Geschmack und äußerst solid gearbeitet zu verkaufen, wie auch Rosen-Weiser von mehreren hundert Gattungen Rosen. Näheres im Hause selbst bei der Eigenthümerin
(353-2) **Luise Chrades.**

Sehen sich an:
(3. sehr vermehrte Auflage)
30,000 Exemplare im In- und Auslande bereits vergriffen.

Die geschwächte **Manneskraft**, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz, Mitglied der medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl. mit Francoportbefreiung 2 fl. 30.

Zu haben in der Ordinationsanstalt für **Geheime Krankheiten** (besonders Gen. etc.) von **Med. Dr. BISENZ**, Stadt, Currensgasse 12 in Wien. Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

Börsegeschäfte.

Die solideste und billigste Ausführung aller Börse-Speculationen besorgt das Bank-Commissions-Geschäft von **Anton Koretz**, WIEN, (356-7) Schenkenstrasse Nr. 2, neben der k. k. priv. Nationalbank.

Die Verhältnisse haben sich seit Beginn dieses Jahres derart geändert, daß man wieder mit größerer Sicherheit als je in Börsen-Speculationen eingehen kann, denn die Börse, welche wohl weiß, daß der Abschluß des so nahe gerückten Friedens für unseren Handel und Verkehr einen großartigen Aufschwung mit sich bringen wird, escomptirt diese unausbleibliche Eventualität wie gewöhnlich schon im Vorhinein durch täglich steigende Course; daher muß man diese günstige Strömung zu rechter Zeit benutzen. Bloß gegen eine Provision von 1/2 pr. Mille und eine Dedung von fl. 300 bis 500 kann das P. T. Publicum durch mein renommirtes

Comptoir für Börsengeschäfte

alle Effecten zu den momentanen Original-Börsencoursen kaufen, verkaufen oder umtauschen. Auskünfte und Programme gratis, auch schriftlich oder telegraphisch.

(221-7) **Carl Stein**, Wien, I, tiefer Graben Nr. 17.

Bedeutend billiger: **Mehrere hundert Eimer alte weiße Weine** besonders guter Qualität werden nach Belieben in kleineren und größeren Partien zum Verkaufe angeboten. Näheres darüber zu erfragen in der Eisenhandlung des Herrn **Paul Hatz** in Agram. (412-1)

Cotillon-Orden

in großer Auswahl bei **Josef Karinger.** (432-1)

Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS nach **Doppelzer u. Selter**, Prof. an der Wiener Klinik, ein **ausgezeichnetes Präparat**, dem unter allen jetzt im Handel vorkommenden, besonders vor den **wirkungslosen unechten** (weil bloß aus Zucker erzeugten) **Malzbonbons** der gewöhnlichen **Kanditenfabriken**, wie **Fexer, Schmidt, Leitner** etc. der **Vorrang** einzuräumen, und das mit der **HOFF'schen Charlatanerie** nicht zu verwechseln ist.

Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung. Per Carton 10 Kr. Feiner in Büchsen 66 Kr. und 40 Kr., in Dosen 21 Kr.

Anerkennung. „Da ich durch Ihr Malzextract sowie Ihre Bonbons und Chocoladen einen leichten Stuhlgang habe und dadurch eine Erleichterung im Athmen und überhaupt mich behaglich fühle, u. s. w.“ **Selter**, in **Rameszto.**

Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Rundschaftsplatz — bei Herrn **Johann Perdan** — in der Apotheke der Frau **Aloisia Eggenberger** — und bei Herrn **Erasmus Birschtz**, Apotheker. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten. **Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. Jos. Küfferle & Co.** (2860-10) (Wien.)

A. Popovič empfiehlt aus seiner **Schnitt-, Weiß- & Modewaarenhandlung** sein reich sortirtes und geschmackvoll gewähltes Lager aller in- und ausländischen Modestoffe für **Kleider, Shawls long** und **Umhängtücher** aller Art, sein nach den neuesten Modellen assortirtes Lager in **Confection von Jacken, Paletots und Regenmänteln**, sämtliche **Weisswaare, Möbel- und Vorhängstoffe, Fenster-Rouletten**, diverse **Wirkwaare, englische und französische Schnürmieder, Marschal-, Maschin- und Wirthschaftszwirne, Schlafrocke**, alle **Raumwoll- und Seidenfutterwaaren** und viele andere Artikel, mit der Zusicherung der reellsten Bedienung, effectuirt auswärtige Bestellungen auf das schnellste und allerbilligste. (423-1)

Verkaufs-Anzeige.

Die **Bräuhaus-Besitzung** in **Oberlaibach** wird in Folge des Ablebens des Besitzers billig zum Verkaufe angeboten. Dieselbe ist am **Laibach-Flusse** gelegen und besteht aus den geräumigen **Bräuhaus-Localitäten** aus einem elegant ausgestatteten Wohngebäude, **Wirthschaftsgebäuden** und einer in der Nähe befindlichen **Mahlmühle** mit vier Gängen, ferner großem **Obst-, Gemüse- und Ziergarten** und circa 50 Joch **Wiesen, Aecker** und **Waldgrund**. Die Gebäude, das **Mühlwerk**, die **Bräuhaus- und landwirthschaftlichen Requisiten** sind im besten Zustande. Die Gebäude sind vermöge ihrer Lage und soliden Bauart zu jedem andern **Fabriks-Etablissement** geeignet.

Näheres zu erfragen in **Laibach, Gradische-Vorstadt Nr. 53.** (424-1)

Die dritte ordentliche **Generalversammlung der Actionäre** der **Laibacher Gewerbebank** findet

Donnerstag den 2. März 1871, Abends 5 Uhr, im Bureau der Gewerbebank statt.

Tagesordnung:

- Bericht der Direction;
- Bericht des Revisions-Ausschusses;
- Beschlußfassung über Verwendung des Gewinnes;
- Wahl von drei Directoren;
- Wahl des Revisions-Ausschusses pro 1871 (§ 29).

Diejenigen Herren Actionäre, welche ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben im Sinne des § 19 der Statuten ihre Actien-Interimscheine bis längstens 23. Februar l. J. bei der Gewerbebank zu hinterlegen.

Laibach, 31. Jänner 1871. (280-3)
Direction der Laibacher Gewerbebank.

Wein-Licitation.

Die Guts-Verwaltung des Herrn **Richard v. Rodolitsch** zu **Nadkersburg** beehrt sich, bekannt zu geben, daß am **1. und 2. März 1871**, Vormittags 9 Uhr angefangen, zu **Nadkersburg**, 2 1/2 Fahrstunden von der Südbahnstation **Spielfeld** entfernt, **1560 Eimer Weine** der Jahrgänge 1857, 1862, 1863, 1867, 1868, 1869, 1870, darunter **Klein- und Wölschrieslinger**, ohne Fässer, aus den Weingebirgen zu **Luttenberg, Nadkersburg** und **Leibnitz** öffentlich versteigert werden.

Am Licitations-Tage ist eine 10perc. Angabe, die Restzahlung aber bei der Weinabfuhr, welche binnen 4 Wochen vom Erstgebungstage an zu geschehen hat, zu erlegen. (355-3)

Richard v. Rodolitsch'sche Guts-Verwaltung zu **Nadkersburg**, den 5. Februar 1871.